

CODE OF CONDUCT

Die Immobilienwirtschaft ist eine tragende Säule des Standorts Deutschland. Durch ihre Investitionen, Entwicklungstätigkeiten und Innovationen leistet sie insbesondere einen erheblichen Beitrag zur Stadtentwicklung, indem sie zur Schaffung nachhaltiger und wirtschaftlich erfolgreicher Städte mit einer lebendigen und offenen Kultur beiträgt. Menschen jeglicher Herkunft sind Teil unseres Zusammenlebens im Sinne einer vielfältigen Stadtgesellschaft. Aus dieser volkswirtschaftlichen Bedeutung erwächst eine ökonomische wie gesellschaftliche Verantwortung.

Der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA) und seine Mitglieder stehen für unternehmerische Werte und unkündbare demokratische Überzeugungen. Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz prägen den Umgang der Immobilienwirtschaft mit Geschäftspartnern und den Arbeitsalltag der Beschäftigten gleichermaßen.

Der ZIA steht für Verfassungstreue und die Soziale Marktwirtschaft. Er setzt sich aktiv für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt ein. Für den ZIA, der über seine Mitglieder mit etwa 37.000 Unternehmen die Vielfalt der Immobilienwirtschaft spiegelt, ist gelebter Pluralismus ein Markenzeichen. Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen jeglicher Herkunft, Religion, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung betrachtet der ZIA als unverrückbare Grundlage des Zusammenlebens.

Alle Versuche, den breiten demokratischen Rahmen dieses Landes und des Grundgesetzes mit menschenverachtenden Positionen auszuhöhlen oder auszuhebeln, lehnt der ZIA kategorisch ab. Dasselbe gilt für Extremismus jeglicher Art.

Extremistische Ziele, Hetze, Rassismus und Antisemitismus sind mit den Werten des ZIA und der Immobilienwirtschaft unvereinbar. Dies gilt in der Konsequenz für alle Kräfte und Parteien, die sich außerhalb des Verfassungsrahmens bewegen.

Dieser Kodex stellt für die Mitglieder des ZIA den fundamentalen Rahmen ihrer Mitgliedschaft dar.